

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Kabinetsdruck nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

No. 62.

Freitag, den 24. Mai 1907.

6. Jahrgang.

Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 23. Mai 1907.

— Eine für Fernsprechteilnehmer sehr wichtige gerichtliche Entscheidung, die zugleich als Warnung dienen möge, ist kürzlich gefällt worden. Der Angeklagte einer Firma hatte im Anruf die Kurbel mehrmals sehr schnell herumgedreht, wodurch die Apparatbeamtin des Fernsprechamtes lebensgefährlich verletzt und dienstunfähig wurde. In der gegen die Firma erhobenen Klage auf Zahlung einer Rente wurde die Erwerbsunfähigkeit der Verletzten durch Sachverständige nachgewiesen. Das Gericht kam zu einer Verurteilung der Firma auf Zahlung einer Gesamtschuldigung von 60 000 M. Die Firma hat demnach an die 20 Jahre alte Beamtin, die nach Ansicht des Gerichtes bis zum 65. Lebensjahre dienstfähig gewesen wäre, auf die Dauer von 45 Jahren eine ihrem jetzigen Einkommen entsprechende Rente zu zahlen. Ohne Berufung ist die Entscheidungsvorbereitung auch von der angeklagten Firma erfüllt worden.

— Der Verein für Arbeiterkolonien im Königreich Sachsen erstattete seinen 21. Jahresbericht über das Jahr 1906. An der Spitze des Vereins steht Herr Dr. Otto Graf Bülow als Vorsitzender und Herr Dr. Albert Müller als stellvertretender Vorsitzender. Der Verein unterhält zwei Arbeiterkolonien, nämlich Schneckengrün und Pleste. Aufgenommen wurden im Jahre 1906 in Schneckengrün 198 in Pleste 129 Mann. Seit Eröffnung der Kolonie Schneckengrün (Dezember 1885) bis Ende Dezember 1906 wurden dort 5433 Mann aufgenommen, während 5370 abgingen. In Pleste fanden seit Eröffnung der Kolonie (Oktober 1897) 2141 Mann Aufnahme, während 2102 abgingen. Die Kolonisten wurden beschäftigt als Kalfaktor, Koch, Aufwarter, Maler, Maurer, Metzger, Nachtwächter, Oaken- und Herdenhüter, Schmelzmänner, Schmied, Stellmacher, Zimmermann, Wäscher, Schneider, Schuhmacher und Schreiner. Die Jahresrechnung gibt ein ganz erfreuliches Bild der Vermögenssituation des Vereins im allgemeinen. Die Aktiven betragen insgesamt 44414 M. 2 Pf., wobei der Wert der Grundstücke und Gebäude in Schneckengrün und Pleste mit dem Ankaufpreis von 109 000 M. betragsmäßig 192448 M. 55 Pf. eingestuft ist. Dem Aktiven-Vermögensbestand stehen 228 408 M. Passiven gegenüber, sodass der Vermögensbestand 216 006 M. 2 Pf. beträgt.

— Die Auerer werden teuer! In der Mitteilung dieses Inhaltes schreibt dem „Dresd. Anz.“ eine Firma: „Der Verein der Briefumschlagfabrikanten hat wohl am 1. Mai ein Zirkular versandt, worin gesagt ist, daß die Preise um 15 Prozent erhöht werden sollen. Die einzelnen Fabrikanten richteten sich aber nicht danach, sondern verlangten bis zu 45 Prozent für einzelne Sorten mehr. Die Vereinsmitglieder sollten aber zur Einhaltung der Preisbeschlüsse eigentlich angehalten werden können.“

Dresden. Am 5. d. M. wurde hier der 40 Jahre alte Maler und Handelsmann Paul Kugel, genannt Junger, aus Bielefeld beim Verlaufe mittels Raschschiffes in eine Wohnung an der Bürgerwiese zu gelangen, festgenommen. Kugel, der sich die falschen Namen v. Stradwitz, Kammer und Müller beilegte, ist im November des Jahres 1903 aus der Irrenanstalt Niedelben entlassen worden und hat nach wegen Totschlag eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren zu verbüßen. Seit er aus der Anstalt entlassen ist, ist er stets umhergerirrt, hat die Städte Birna, Plauen i. V., Freiberg, Bayreuth, Zwickau, Großschönau, Braunschweig, Eisenach usw. besucht, hat in diesen Städten bei seinem vorübergehenden Aufenthalte ebenfalls Raschschiffschiffchen veräußert. Die erlangte Diebstahlsumme an Schmuckstücken usw. hat er dann in

der nächsten Stadt oder auch schon während der Eisenbahnfahrt an Mitreisende veräußert. Hier wohnte er unter dem Namen Müller. Er hatte eine eingerichtete Wohnung inne und lebte, trotzdem er verheiratet ist, mit einer jungen Frauensperson zusammen. In seinem Besitze wurde eine Anzahl Ringe, Uhren, Ketten usw. vorgefunden.

— Bei dem gestern nachmittag sich über unserer Stadt entladenden Gewitter schlug ein Blitz in das Dach des Grundstücks Rommenger Straße 12. Er zerstörte einen Schornsteinkopf und entzündete die Dachschalung sowie einen Dachstuhl. Die Feuerwehr fand den Brand schon gelöst, war aber mit dem Abtragen des zerstörten Schornsteins und dem Wegräumen seiner Trümmer längere Zeit beschäftigt.

— Ein aufregender Vorgang ereignete sich gestern abend auf dem Berliner Bahnhof, hier selbst, als sich der nach Berlin abgehende Personenzug in Bewegung setzte, wollte noch ein Postkoffer aufsteigen; er rutschte aber ab und zum allgemeinen Entsetzen wälzten die Schienen die Schiene der Zug zum Stehen gebracht werden konnte, waren zehn Wagen über den Mann hinweggegangen, der aber vollständig unverletzt schließlich aus seiner nicht weniger als angenehmen Lage befreit werden konnte. Er war geistesgegenwärtig genug gewesen, um sich glatt auf den Boden zu werfen und dadurch größeres Unglück zu verhüten.

— Am zweiten Feiertag gegen 11 Uhr abends wurde in der Straßenbahn zwischen dem Georplatz und der Waisenhausstraße eine Arbeiterbefrau von einer Frühgeburt überfallen. Sie wurde durch die Waisenhauptpolizei nach ihrer Wohnung gebracht.

— Vorgestern mittag gegen 1 Uhr fiel ein dreijähriger Knabe unterhalb der Dampfstraßenbahn Haltestelle Goltz in die Elbe. Ein in der Nähe beschäftigter Arbeiter rettete den Knaben, indem er ihm nachsprang. Der Knabe mußte in das Friedrichshäcker Krankenhaus gebracht werden.

— Auf einer Bank im Vestibül des Berliner Bahnhofs wurde vorgestern abend ein älterer, anscheinend kranker Mann betrogen. Er wurde zunächst in das Waisenhof getragen. Hier ergab sich aus einem bei dem Kranken gefundenen, an die königliche Polizeidirektion gerichteten Briefe, daß er als Apotheker bis vor kurzem noch in fester Stellung sich befand, wegen milderer Erwerbs- und Vermögensverhältnisse aber Atropin in selbstmörderischer Absicht zu sich genommen hatte. Er fand Aufnahme in der Heil- und Pflegeanstalt.

— Klein-Schwabitz. In der bekannten Kirchenoffiziere wird den „Leipz. N. Nach.“ von den Hilfsgeistlichen Dr. Richter selbst geschrieben. „Bei dem an sich bedauerlichen Vorfall im Gottesdienste des Verheiratheten, der übrigens würdig und dem Ernste der Stätte entsprechend, sowie vom Altar aus erfolgte, handelt es sich nicht um die Tat eines kranken und anormalen, sondern um den Notruf eines von seinen Behörden im Stiche gelassenen ehelich vorwärtsstrebenden Mannes. Nachdem er sich in etwa zwölf ausführlichen Eingaben an das Evangelisch-Lutherische Landeskonfistorium, in sechs an die zuständige Superintendentur und in zwei an den Kirchenvorstand gewandt und um Erfüllung seines berechtigten Wunsches um ständige Anstellung mit entsprechender Gehaltserhöhung dringend gebeten hatte — aber ohne Erfolg — blieb ihm nichts übrig, als sich an die Gemeinde und damit an die Öffentlichkeit zu wenden. Dr. Richter steht im 29. Lebensjahre, hat rinkt das Gymnasium mit der ersten Jurisur verlassen, im Sommer 1901 sein erstes und im Herbst 1903 sein zweites theologisches Examen abgelegt und im Jahre 1904 promoviert. Nur infolge eines vorübergehenden seelischen Depression, die durch die kurz hintereinander, neben vollem Schuldiensteher, abgelegten Examina hervorgerufen wurde,

hat er Anfang 1905 drei Monate in einer Heilanstalt zugebracht. Am 1. Mai 1905 wurde er als völlig gesund entlassen und am 4. Juni hat er bereits in der Stadtkirche zu Weimar gepredigt. Er hat bisher etwa 80 Mal auf der Kanzel gestanden und fast all seine Predigten liegen druckfertig vor. Er hat sich auch des öfteren bemerkt um ständige Remter und ist mehrfach zu Gastpredigten geladen gewesen. Vor seinem Eintritt in die geistliche Amt am 1. Oktober 1905 ist er bereits gegen vier Jahre im Schuldienste, darunter zwei Jahre an einer Realschule, tätig gewesen. Ueber die inneren Gründe und die prinzipielle Berechtigung seiner eigenständigen Handlungsweise sich auszulassen, sieht er zunächst keine Veranlassung, befreit sich dies aber, falls nötig vor.“

— Königsbrück. Auf dem Gesecktschiffplatz bei Königsbrück hält am 23. und 24. Mai das königliche 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 täglich von 7 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags Gruppenübungen ab.

— Ramenz. Am Dienstag mittag ist in dem benachbarten Liebenau in der dem Hilsweidenwäcker Emil Schäfer gehörigen Weischaft Nr. 12 ein Schabenschiff ausgebrochen. Alsbald standen Stall-, Schuppen- und Scheunengebäude in Flammen, welche in Heu- und Strohpörräten, sowie verschiedenen Vorräten reiche Nahrung fanden. Der durch die Vernichtung derselben entstandene Gesamtschaden welcher durch Versicherung gedeckt ist, beträgt ca. 500 Mark. Stall-, Schuppen- und Scheune sind bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Das direkt an den Stall angrenzende Wohnhaus blieb erhalten. Der Brand ist durch ein 5jähriges Kind verursacht worden.

— Bayreuth. In den Laubwäldungen der Natur Nadelweih bei Bayreuth sind unzählige prächtige Eichenbäume ihres Laubes gänzlich beraubt, in kürzester Zeit haben dort tausende und aber tausende von Mistkäfern die schön besaubten Bäume ganz kahl gefressen.

— In der Hochschaffenen Spinnerel brach Sonnabend Feuer aus, wodurch das Fabrikgebäude teilweise ausgebrannt ist.

— Zittau. Auf der Eisenbahnstrecke Warnsdorf-Tetschn-Bohdenbach erfolgte am Sonnabend einverleitet elf Uhr abends unmittelbar vor der Station Schönfeld der Zusammenstoß zweier Lastzüge, 18 Waggons und die beiden Lokomotiven wurden ganz oder teilweise zertrümmert. Der Verkehr wird durch Umsteigen an der Unglücksstelle aufrecht erhalten.

— Eine Trauung seltener Art wurde in der Kirche des benachbarten Großschönau vollzogen. Der taubstumme Sohn einer achtbaren Familie hatte sich eine ebenfalls taubstumme Braut erlaren. Die Trauungsrede, die der Geistliche hielt, war zuvor in je einer Niederschrift dem Brautpaar eingehändigt worden, sodass das junge Paar am Altar Wort für Wort der Predigt nachlesen konnte. Das übliche Ja gaben die Brautleute schriftlich.

— Birna. In der Viehleite beging ein hier wohnhaft gewesener 27jähriger junger Mann aus Tharndorf kurz vor seiner Vermählung einen Selbstmord. Während sich seine Angehörigen zusammengesunden hatten, um die Hochzeit zu feiern, erschoss sich der Unglückliche. — Schandau. Am Dienstag haarierte vor Leitmich der mit Zucker befrachtete Dackahn Nr. 260 der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörend total. Rahn und Ladung sind verichert. Die Haarrie erfolgte durch Ausschlagen des Schiffes. — Chemnitz. Eine schwere Gaseplosion ereignete sich in einem Hause der Reesestraße. In einem Zimmer des 2. Stockwerkes hatte sich über Nacht durch einen Defekt an der Rohrleitung Gas angesammelt. Die 20 jährige Tochter des Wohnungsinhabers wollte die schadhafte Stelle aufsuchen und entzündete zu diesem Zwecke ein Streichhölzchen. In demselben Augenblick ereignete sich eine furchtbare Explosion, das ganze Zimmer stand sofort in

Flammen, durch den gewaltigen Luftdruck wurden alle Fenster Scheiben zertrümmert und der Puy an den Decken auch der anliegenden Zimmer beschädigt. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es sofort ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

— Siebenlehn. Die Schuhmacherschule hofft man für die hiesige Stadt zu erhalten, nachdem Ende voriger Woche eine eingehende Besichtigung der Schule durch Sch. Regierungsrat Stadler, Oberregierungsrat Enke und Schuhmacher-Obermeister Bod aus Dresden stattgefunden hat. Der Besichtigung folgte eine längere Aussprache zwischen den genannten Herren und dem Leiter der Fachschule, Kröber, und dem Bürgermeister Wunderlich.

— Freiberg. In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen einhalb zwölf Uhr brachte in einem Anfall, von Geistesgestörtheit die Priesträgergesehron Groß ihren Knaben und Mädchen, sowie ihrem Ehemann mittels Rasiermessers Verletzungen bei und versuchte sich dann den Hals zu durchschneiden. Groß, der erwachte, gelang es, die Wahnsinnige zu überwinden. Die Täterin selbst, sowie Kinder wurden im Stadtfrankenhaus untergebracht.

— Leipzig. Ein Privatohrwinder wurde in der Person eines 23 Jahre alten Handlungsgehilfen aus L. Rudnitz ermittelt und in Haft genommen. Der kriminell schon mehrfach vorbestrafte Mensch knüpfte mit einem jungen Mädchen aus einer hiesigen achtbaren Familie ein Verhältnis an. Die Hochzeit wurde für den dritten Feiertag angesetzt. In der Zeit vom 1. bis 15. Mai schwindelte der gewissenlose Bursche der Mutter der Bräutlerin 1200 Mark ab, die er verprasste. Weiter machte er den Versuch, ein Automobil im Werte von 11700 Mark zu erschwindeln. Der Betrüger hatte sich unter falschem Namen in einem Hotel einlogiert, wo er verhaftet wurde.

— Seit Montag den 13. Mai ist der Gemeindevorstand Karl Merkel der Nachbargemeinde Vordorf verschwunden. Merkel ist seit dem Jahre 1903 in Vordorf tätig und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Bereits vor Ablauf seines sechsjährigen Dienstprovisoriums wurde Merkel auf weitere 6 Jahre wiedergewählt. Am Montag verließ Merkel seine Gemeinde. Die Amtshauptmannschaft leitete eine Rassenrevision ein. Die Rasse der Gassenstalt, die Merkel vermalte, soll nicht in Ordnung sein. Merkel betrieb, obwohl selbst vermögenslos, Grundstückspekulationen.

— Zwickau. Fortwährend lehren Bergarbeiter aus dem Ruhrgebiet usw. nach Zwickau zurück und erklären, daß ihre Erwartungen dort getäuscht worden seien. Die Bergwerke werden mit ihren Arbeiterauschüssen über die Lohn- und Arbeitsfrage in Unterhandlung treten.

— Im Langen Teich fand man am ersten Feiertage früh die Leiche einer 20-25 Jahre alten, unbekanntes Dame von höchstem Aussehen, die offenbar dem wohlhabenden Kreise angehörte. Die Leiche wies Schnittwunden auf. Man nimmt an, daß die Unbekannte sich mittels eines Messers hat das Leben nehmen wollen, daß sie aber dann, als sie damit nicht zum Ziele gelangte, ins Wasser gesprungen ist.

— Ein Automobil erlitt beim Befahren der Grotzomer Straße in Pläßen an einer Kurve schweren Unfall. Die Fahrgäste kamen mit dem Schreck davon. Das Fahrzeug mußte mit der Bahn nach Dresden gebracht werden. — Plauen. Auf der Station Schönberg ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Der Hilfsbahnwärter Scherzer aus Brambach benutzte auf seinem Nachhausewege den Bahndamm und wurde dabei von der Lokomotive eines von Plauen kommenden Personenzuges erfasst, niedergeworfen, überfahren und schrecklich verstümmelt. Der Tod trat sofort ein. Der Unglückliche hat bereits vor einigen Jahren durch Unglücksfall einen Arm eingebüßt.

Gasthof zum Hirsch.
 Sonntag, den 26. Mai 1907
Feiner öffentlicher Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

Robert Lehnert.

Mehrere
Anhefter u. Einträger

werden in dauernde Stellung gesucht.

August Walther & Söhne.
 Glashüttenwerke Moritzdorf.

Gratulations-Karten
 für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Einzug, silberne und goldene Hochzeit und anderen Gelegenheiten.

Große Auswahl in
Genre-Postkarten

• • Trauer-Karten • •
 in eleganter Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt
 die Buchhandlung Groß-Okrilla.

Zithermusikalien.
Tongers Taschen-Musik-Album Bd. 46.
 Volkslieder-Album für Zither.
100 der beliebtesten Volkslieder für eine Mittelstimme mit leichter Zitherbegleitung, oder für Zither allein ausführbar, bearbeitet von
 Georg Keller,
 N. 1-100 in einem Band, schön und stark kartoniert Mk. 1,—.
 Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1,—
 P. J. Conger, Köln a Rh.

Gummi-Stempel
 zu Original-Fabrikpreisen
 liefert schnellstens
Hermann Rühle, Buchhandlung
 Ottendorf-Okrilla.

◆ Reichillustriertes Musterbuch ◆
 und Preisliste über:
 Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungscassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte, Schilder u. s. w., Signierschriften
 steht Interessenten zur Einsicht zur Verfügung.

Meißner Ofen-Niederlage
 von
Gustav Hoffmann, Radeburg
 empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eisernen Ofen etc. etc.
 Billige Preise! Mehrjährige Garantie!

Rechnungsformulare hält stets auf Lager die Buchhandlung.

Die Verlobung unserer Tochter Käthe mit
 Herrn Lic. theol. Dr. phil. Johannes Leopold,
 Privatdozent an der Universität Halle, zeigen hierdurch ergebenst an
 Ottendorf, am 22. Mai 1907.
 Pfarrer Erwin Werner
 u. Frau Cäcilie geb. Haase.

Fr. Rose's Nachf. Inh.: Th. Karl Haiduk
 Lange Strasse 35 Radeberg i. Sa. Lange Strasse 35
Kupferschmiederei u. mechanische Werkstatt.
 Technisches Bureau für
 Wasserversorgung, Kanalisationen, Gasleitungen, Zentralheizungen etc. etc.
Installations-Geschäft für Anlagen jeder Art und Größe
 Hauswasserleitungen Waschoiletten
 Badeeinrichtungen Spülklosetts
Pumpen jeden Systems und jeder Größe
 Feuerhähne Gartensprenghähne Schläuche
 Metall- u. Kupfer-Artikel
 Gasbade-Anlagen
 Ausführung aller einschlägigen Reparatur-Arbeiten.

Stoewers Greif- und Express-Fahrräder
 feinste Marken.
Schneidige Damenräder
 Glocken, Laternen, Laufdecken und Schläuche sowie alle Zubehör- und Ersatzteile empfiehlt
F. Kunath, Ottendorf-Okrilla.
 Reparaturwerkstatt. Mäßige Preise.

Eine
Wohnung
 bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten.
 Cunnersdorf Nr. 22.

Für mein Sägewerk suche einen
Arbeiter
 zu dauernder Beschäftigung.
 H. Hofmann, Ottendorf-Okrilla.

Eine
Wohnung
 bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten und 1. Juli beziehbar.
 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Haarschmuck
 in modernen Mustern
 Broschen, Ohringe, Halsketten
 Portemonnaies, Brieftaschen
 Visitenkarten- u. Cigarron-Etuis
 empfiehlt
 neu eingetroffen in ganz modernen Mustern
 H. Rühle
 Buchhandlung Groß-Okrilla.

Ein sauberes, zweckmäßiges, feines
Hausmädchen
 wird gesucht.
 Klotsche-Königswald, Mozartstr. 13.

Steinbrecher
 werden für sofort gesucht.
 Bruchmeister Holland, Hermannsdorf b. Dresden.
 Eine freundliche nicht zu große
Parterre-
Wohnung
 ist zum 1. Juli billig zu vermieten.
 Kleinokrilla, Bergstraße No. 2.

Stets frische, garantiert reine
Eiernudeln
 pro Pfund 50 Pfg.
 nur von den feinsten ungarischen Kaiserbacken hergestellt, daher beste Qualität.
Paul Oehmichen,
 Bäcker- u. Konditorei, Königbrüderstr. 1b.
 Zum möglichst sofortigen Zutritt gesucht

2 junge Leute
 gegen Wohnlohn und freie Station
Brauerei- u. Mineralw.-Anst. Grünberg.

Hausbursche
 der sich zu landwirtschaftlichen Arbeiten eignet wird gesucht.
Gasthof zu Cunnersdorf.

Radfahrer!
 Schnellste und gediegenste Ausführung aller vorkommenden

Rad-Reparaturen
 Neu-Emallieren und Vernickeln sowie sämtliche

Ersatz- u. Zubehörteile
 wie Ketten, Pedalen, Sättel, Glocken, Lenkstangen, Kotschützer, Laufmatten und Schläuche ufm.
Kurt Kunath, Schlosserei
 Ottendorf-Okrilla.

Lampenkocher.
 Derselbe ist verstellbar und kocht zu jeder Stehlampe. In 5 Minuten 4 Tassen Kaffee, Thee, Kakao u. für 2 Personen Kartoffeln, Eier ufm. Einmal versucht unentbehrlich.
 Große Selberparnis.
 Kaffeeol.
 2 Mk. per Nachnahme.
E. Rengert,
 Fürstenwalde a. Spre.